

**PROTOKOLL
Zur Vorstandssitzung**

Am 8. Mai 2009 im CheckIn Donnerskirchen

Beginn: 18:30h

Anwesende: Bauer, Schütz, Drescher, Galavics, Herrklotz, Krammer, Salamon, Unger

Entschuldigt: Breinsberger, Murlasits, Peck, Rampler, Wolf

Gast: Fleischhacker, Gmasz, Heilinger

Tagesordnung:

1. Bericht Präsident
2. Bericht Referenten
3. Vorstandsangelegenheiten
4. TUWO-Kommissionsbeschlüsse
5. Jugendkader und Jugendtraining
6. Allfälliges

Ad 1, 5) Präsident Bauer begrüßt die Vorstandsmitglieder und die Gäste und berichtet kurz über die ÖSB-Sitzung und Änderungen der FIDE-Regeln. Der BSV hat für die Staatsmeisterin WFM Tina Kopinits EURO 654,- Spitzensportförderung von der LSO erhalten.

Mag. Horst Gmasz ist mit Jugendtraining durch Achs nicht zufrieden. Seine 6 Landesmeister des Vorjahres wurden im ersten Halbjahr erst einmal (1,5 Stunden) trainiert. Als Protest gegen die mangelnde Unterstützung durch den BSV möchte er die vom BSV vorfinanzierten Anmeldegebühren an den ÖSB nicht begleichen und die vom Verein selbst beantragte Spitzensportförderung zur Gänze behalten.

Nach Diskussion wird mit 7 Stimmen dafür und einer Enthaltung festgelegt, dass das bisherige System bei den Entsendungen zu österreichische Meisterschaften der Jugend mit einer Kostenteilung von 50% BSV und 50% Vereine bzw. Eltern beibehalten wird. Die zu erwartenden Spitzensportförderungen werden durch den BSV beantragt und ebenfalls geteilt. Den Vereinen wird die Gelegenheit geboten sämtliche Kosten bzw. Erträge zu bekommen, wenn sie dies dem Kassier am Beginn des Kalenderjahres mitteilen. Die Mitteilung gilt für das Kalenderjahr und alle Spieler des Vereines.

Die Spitzensportförderung für WFM Kopinits wird zur Gänze weitergegeben, da keine Kosten für den BSV angefallen sind. Purbach muss die Hälfte der Entsendungsbeiträge zahlen und die erhaltene Spitzensportförderung für die 2 Bronzemedailles zur Hälfte an den BSV rückerstatten.

Ad 2) Kassier Galavics berichtet, dass auch andere Vereine mit den Mitgliedsbeiträgen im Rückstand sind. Der Pressereferent Wolf wird wie im Vorjahr die Liste auf der Homepage veröffentlichen und auf die Möglichkeit der Nichtauslosung bei den Mannschaftsmeisterschaften hinweisen.

Ad 5) Präsident Bauer hat den österreichischen Meistern der Jugend U8 Julian Benesch (SR Mattersburg) und Florian Mesaros (SK Neusiedl am See) die Glückwünsche des BSV übermittelt.

Gerald Berghöfer hat einen Anteil an den Jugendkadergeldern beantragt. Am Landestag wurde ihm zugesagt in das Trainerteam von Achs aufgenommen zu werden. Die Spieler des

Mattersburger Bezirkes werden zur Gänze von ihm trainiert, Achs möchte ihm jedoch nur EURO 200 abtreten.

Die Kaderlisten wurden von Achs, Bauer und Murlasits erstellt und veröffentlicht. Der BSV-Vorstand beschließt mit 6 Stimmen dafür bei 2 Enthaltungen, dass ein Fünftel des im Budget vorgesehenen Betrages von EURO 6.000,- somit EURO 1.200,- Herrn Berghöfer für das Training der Mattersburger Jugendlichen zugeteilt wird.

Bauer berichtet über Anfragen der Vereine, wann Herr Achs mit dem Training beginnt. Achs hat dem Vorstand in einem Mail mitgeteilt, dass alle Jugendliche im 1. Halbjahr zumindest einmal trainiert wurden, weigert sich jedoch weiterhin Trainingszeiten und Trainingspläne vorzulegen. Laut Kassier Galavics erfolgte bislang noch keine Abrechnung durch den Landestrainer.

Der Vorstand beschließt mit 7 Stimmen dafür bei 1 Enthaltung, dass Herr Achs eine letzte Frist von 2 Wochen eingeräumt wird, die Trainingszeiten und Trainingspläne zu veröffentlichen. Da die Trainerförderung durch das Land verloren geht, wenn die Abrechnungen nicht halbjährig vorgelegt werden, wird Herr Achs aufgefordert alle BSO-konformen Belege bis spätestens 15. Juni 2009 dem Kassier zu übermitteln. Bei Nichteinhaltung der Fristen wird der Trainervertrag mit 31. Dezember 2009 gekündigt und keine Gelder ausbezahlt.

Da den Veranstaltern der Qualifikationsturnieren und der Jugendlandesmeisterschaften Neufeld-Steinbrunn und Wulkaprodersdorf von der Jugendreferentin Förderungen in Aussicht gestellt wurden, wird beschlossen, dass Neufeld-Steinbrunn EURO 50 und Wulkaprodersdorf EURO 100 erhalten (5 Stimmen dafür, 1 dagegen, 2 Enthaltungen). Im nächsten Jahr sollte wieder zu kostendeckenden Qualifikationsturnieren mit Nenngeldern zurückgekehrt werden.

Ad 3) Der Schachklub Güssing hat einen Antrag auf Aufnahme in den BSV gestellt. Vizepräsident Schütz berichtet von den Anfangsschwierigkeiten. Der Antrag wird einstimmig angenommen, als Willkommensgruß werden EURO 100 zum Ankauf von Spielmaterial zur Verfügung gestellt.

Ad 1, 3) Bauer berichtet über die gravierenden Änderungen durch die neuen FIDE-Regeln. Nach Diskussion wird für alle Ligen und Klassen einzeln beschlossen, dass im Spieljahr 2009/2010 für Spieler die innerhalb von 60 Minuten verspätet zur Schachpartie erscheinen, die Partie noch nicht als verloren gilt und somit der bisherige Status bleibt.

Die Veranstalter aller Turniere werden auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, dass sie analoge Ausnahmen für das jeweilige Turniers beschließen können. Die FIDE-Regel besagt, dass die Partie als verloren gilt, wenn der Spieler bei Spielbeginn nicht anwesend ist.

Die weitere gravierende Änderung, dass Partien vor dem 30. Zug nur mit Zustimmung des Schiedsrichters Remis gegeben werden dürfen, ist nach Auskunft von IS Fleischhacker bislang zahnlos, da die Anwesenheit eines Schiedsrichters notwendig ist und die Regel auch bei der Olympiade nicht gehandelt wurde.

Die Staatsmeisterschaften der Herren in Jenbach sind für alle Spieler ab 2000 Elopunkte (international, national, Listen Jänner bis Juli 2009) offen. Aus dem Burgenland haben sich bislang Bauer und Kuthan angemeldet. Da die Anmeldegebühren durch Förderungen der LSO gedeckt sind, wird mit 6 Stimmen dafür, 1 dagegen bei einer Enthaltung beschlossen, dass der BSV die Anmeldegebühren übernimmt, sofern dies nicht bereits der ÖSB tut. Die Spieler werden auf der Homepage darauf aufmerksam gemacht.

Heilinger stellt den Antrag, dass die Anmeldegebühren von Senioren bei internationalen Meisterschaften (EM, WM, Olympiaden) vom BSV übernommen werden. Der Antrag wird dahingehend modifiziert, dass die Senioren gemäß TUWO des BSV im Burgenland titelberechtigt sein müssen und einstimmig angenommen.

BURGENLÄNDISCHER SCHACHVERBAND

Protokoll 8. Mai 2009

ZVR Nr. 284634154

RS Ing. Hans Drescher wird einstimmig als Landesspielleiter kooptiert. RS Peter Kowarsch wird ebenfalls einstimmig in den BSV-Vorstand aufgenommen und als Landesspielleiterstellvertreter und Eloreferent kooptiert.

Ad 4) Ing. Drescher berichtet über die zweite Sitzung der TUWO-Kommission. Mag. Gmasz zeigt sich enttäuscht von der geringen Bereitschaft der Vereinsobmänner in der TUWO-Kommission mitzuarbeiten.

Der BSV-Vorstand nimmt die geänderte Geschäftsordnung der TUWO-Kommission zur Kenntnis. Alle Anträge bezüglich der Protestfrist, der Ergebnismeldung bis 24h etc. werden einstimmig angenommen und treten ab 1. Juli 2009 in Kraft.

Der Beschluss der TUWO-Kommission bezüglich der Rückkehr zur alten „Ausländerregelung“ wird diskutiert und mit 3 Stimmen dafür, 3 dagegen (inklusive Präsident) bei 2 Enthaltungen abgelehnt. Die Vereine Parndorf und Neufeld-Steinbrunn könnten in der nächsten Saison keine vollständigen Landesligamannschaften stellen und ersuchen die TUWO-Kommission die Regelung erst mit der Spielsaison 2010/2011 einzuführen. Bauer verweist darauf, dass eine Ausländerregelung nicht EU-konform ist.

Ad 3) Landesspielleiter Drescher erläutert die beiden offenen Proteste und die Ungereimtheiten bei der Ergebnismeldung in der Landesliga beim Spiel Wulkaprodersdorf-Pamhagen in der 12. Runde.

Bauer übergibt aufgrund von Befangenheit beim Protest von Gols den Vorsitz an Vizepräsident Schütz und verlässt mit den Gästen und den anderen befangenen Vorstandsmitgliedern den Raum.

Dem Protest vom Schachklub Gols wird mit 4 Stimmen dafür bei einer Enthaltung Recht gegeben. Der Stammspielerstatus von Plank in Ungarn konnte laut Schütz nicht ausreichend nachgewiesen werden, somit bleibt er vorerst Stammspieler im Burgenland.

Bauer übernimmt wieder den Vorsitz und erläutert die Situation bei der missglückten Verschiebung der Partie Hornstein gegen Schachritter Mattersburg in der 14. Runde der 1. Klasse Mitte.

Nach Diskussion wird dem Protest von Hornstein mit 6 Stimmen dafür, bei 1 Enthaltung und 1 Befangenheit stattgegeben. Der Schachklub Hornstein wurde nicht ordnungsgemäß verständigt, die letzte Runde sollte nicht verschoben werden. Die Partie wird 0:0 gewertet. Es werden keine Protestgebühren vorgeschrieben.

In der 12. Runde der Landesliga stand dem Heimverein Wulkaprodersdorf das Spiellokal nicht zur Verfügung. Der am 5. Brett angeführte Spieler Knapp spielte zeitgleich in der 1. Klasse Mitte. Am 6. Brett wurde Herr Glavanich angeführt, der als Begleiter der Mannschaft Kleinhöflein um 9h in Neufeld war. Der Vertreter von Pamhagen Ing. Fleischhacker wusste auch bei der Vorstandssitzung noch nicht, wo die Mannschaften gespielt haben und wer das Spielformular unterschrieben hat (Eder oder Csida). Da auch in früheren Jahren nicht gespielte Mannschaftswettkämpfe nicht gewertet wurden (Mönchhof gegen Hainburg) ersucht der BSV-Vorstand den Landesspielleiter diese Begegnung mit offensicht 6 nicht gespielten Remisen nicht zu werten.

Ad 2) Ing Drescher hat einen vorläufigen Spielterminplan für 2009/2010 erstellt. Auf die Termine der 2. Bundesliga Ost, welche erst in 10 Tagen beschlossen werden, wird Rücksicht genommen. Die Termine der 1. Bundesliga werden auch für die Mannschaftsmeisterschaften genutzt. Dadurch kann man die Probleme des laufenden Spieljahres vermeiden.

Kassier Galavics erläutert den aktuellen Rechnungsabschluss. Der hohe Kassastand von EURO 30.700,-- ist nur bedingt aussagekräftig. Die Aufwandsvergütung für den

BURGENLÄNDISCHER SCHACHVERBAND

Protokoll 8. Mai 2009

ZVR Nr. 284634154

Landesspielleiterstellvertreter im 1. Halbjahr 2009 wird zwischen Kowarsch und Heilinger geteilt. Jene der Jugendreferin erhält deren Stellvertreter Murlasits.

Damenreferentin Unger berichtet über den Damenvierländerkampf zu Pfingsten in Gamlitz (Steiermark). Da sie Aufstellungsschwierigkeiten hat soll Marie-Christine Bauer trotz Firmung zumindest 2 Partien spielen.

Schulschachreferent Salamon stört, dass die Sieger der Landesmeisterschaften BG/BRG Neusiedl am See wegen einiger Ausfälle nicht an den Bundesfinali der Mädchen Unterstufe und Burschen Oberstufe teilnehmen können. Die Ersatzmannschaften sind chancenlos und könnten auf längere Sicht zu einem Auflösen der Bewerbe führen.

Seniorenreferent Krammer erläutert warum die Senioreneuropameisterschaft in Velden nicht beschickt wurde.

Ad 6) Kassier Galavics möchte für die Verleihung der elektronischen Uhren eine Gebühr von 50 Cent per Tag und Uhr einführen um die kaputten Uhren zu ersetzen. Der Antrag wird mit 4 Stimmen dafür bei 2 Enthaltungen und 2 Stimmen dagegen angenommen.

Galavics und Schütz erläutern die Situation in der 1. Klasse Süd und regen eine Reduzierung von 5 auf 4 Spieler pro Mannschaft an. Eine Umfrage unter den Vereinen soll eine endgültige Klärung eventuell bereits in der nächsten Spielsaison bringen.

Vizepräsident Mag. Schütz weist darauf hin, dass sich die Gäste bei den Vorstandssitzungen oftmals ungebührlich verhalten und sich ungefragt zu Wort melden. Änderungen werden in Aussicht gestellt.

Ende: 0h 15.

Nächste Sitzung: Freitag 18. September 2009, Müllendorf.

Mag. Manfred Bauer, BSV-Präsident

Mag. Günther Schütz, Vizepräsident